

Bibliophile Ereignisse in der Schweiz in den ersten zwei Trimestern 1968

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **12 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

werden. Hierin erweist er sich als ein wahrer Bücherfreund, und es ist nicht von ungefähr, daß in seiner Bibliothek auch das «Philobiblon» des Richard von Bury, jenes bibliophilen Bischofs von Durham aus dem 14. Jahrhundert, steht. – Aber nicht nur für sich allein hat Peter Falck seine Bücher gesammelt;

in echt humanistischer Gesinnung stellte er diesen Besitz seinen geistig verwandten Freunden zur Verfügung, indem er häufig schon unter sein aus Wappen mit Helm und Helmdecke bestehendes Exlibris geschrieben hat:

Petri Falck et amicorum.

BIBLIOPHILE EREIGNISSE IN DER SCHWEIZ IN DEN ERSTEN ZWEI TRIMESTERN 1968

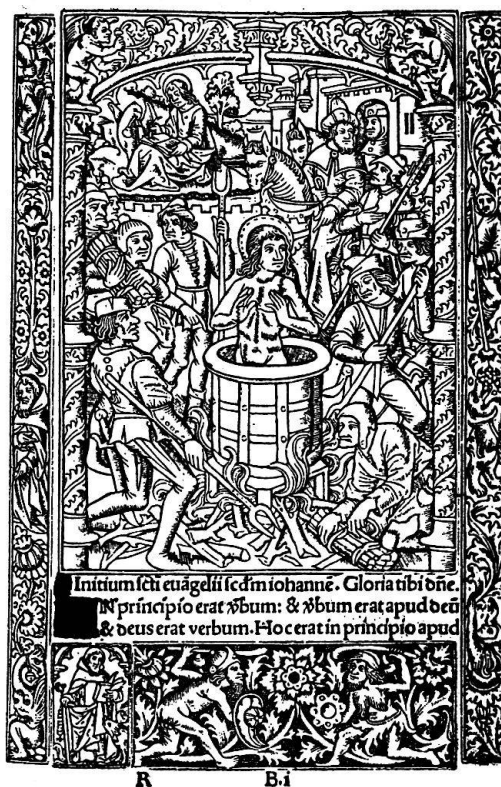
Um diesmal mit den Lagerkatalogen zu beginnen, so sind die folgenden von mehr als nur lokalem Interesse:

Helmut Schumann AG, Zürich, Katalog Nr. 470 (englisch): "100 EARLY TRAVELS, with an appendix: Early Spanish and Portuguese literature". Darin sind besonders bemerkenswert:

- 20a *Fernandez de Oviedo y Valdes. Chronica de las Indias. Salamanca 1547.*
Fr. 10800.—.
- 21 *Fernandez de Quiros. Terra Australis Incognita. London 1617. The First English Edition.* Fr. 32500.—.
- 33 *Humboldt and Bonpland. Monographie des Melastomacées. Paris 1816–1823.*
Fr. 17200.—.
- 40 *Linschoten. Histoire de la Navigation... Aux Indes Orientales. – Le Grand Routier de Mer. – Description de l'Amérique. 3 parts in 1 volume. Amsterdam 1638.* Fr. 5400.—.
- 42 *Maximilian, Prince von Wied-Neuwied. Reise nach Brasilien. Frankfurt 1820–1821.* Fr. 4100.—.
- 79 *Piso and Marggravius. Historia Naturalis Brasiliae. Leyden 1648.* Fr. 6350.—.
- 101 (*Alphonse X, King of Castile*). *La gran conquista de vltamar. Salamanca 1503.* Fr. 28000.—.
- 108 *Cervantes. Don Quixote. Contemporary bluish green morocco, by Derome le*

Jeune. Madrid, Joaquin Ibarra, 1780.
Fr. 11500.—.

- 128 *Philesbian de Candaria. Medina del Campo. 1542.* The only complete copy of a romance of chivalry which was never published before or after this date. Fr. 14850.—.



Aus dem Katalog 471 der Helmut Schumann AG:
Märtyrerszene aus «Hora beata virginis Mariae».

Katalog Nr. 471 der gleichen Firma: "BOOK ILLUSTRATION AND HISTORICAL SOURCES". Hier möchten wir die folgenden Spitzenstücke erwähnen:

- 4 *Auslegung der Heiligen Messe.* (Nürnberg, Friedrich Creussner, not after 1484). Hain 2143. Fr. 7000.—
- 7 *Horae.* Paris (Philippe Pigouchet), for Simon Vostre, July 7th, 1497. Bohatta 606. Fr. 17500.—
- 8 *Horae.* Paris, Thielman, Kerver for Gillet Remacle, May 14, 1501. Bohatta 720. Fr. 12000.—
- 10 *Horae.* Paris, Jean Bridier for Guillaume Merlin, 1555. With woodcut illustrations and borders in the style of Geofroy Tory. "There is no copy in the Bibliothèque Nationale (or any other Paris library), or in the British Museum." Fr. 11500.—
- 22 *Fernandez de Oviedo y Valdes.* La historia general de las Indias. Seville, 1535. And: -. Libro XX. De la segunda parte. Valladolid 1557. Fr. 24200.—
- 48 (*Henri II*) «Entrée», Paris, Jean Dallery, (1549). Bound with: (*Catherine de' Medici.*) Sacre et Couronnement. Paris (1549). Fr. 9700.—
- 63 *Cellarius, Andreas.* Harmonia macrocosmica. Frontispiece lacking. Amsterdam, Johannes Janssonius, 1661. Fr. 14000.—
- 69 *Gleichen-Rasswurm.* Das Neueste aus dem Reiche der Pflanzen. Nürnberg 1764–1766. Fr. 2050.—
- 75 *Mondino de' Luzzi.* L'anatomie. Inside covers two contemporary anatomical broadsides, one with movable parts. Paris 1532. First Edition in French of the famous Anatomia Mundini. Fr. 53900.—
- 94 *Diderot and d'Alembert.* Encyclopédie. Folio. Contemporary brown "cats paw" calf. Paris 1751–1780. Fr. 16600.—
- 95 *La Borde.* Choix de Chansons mises en musique. Full red morocco (Maisson de Bonelle). Paris 1773. Fr. 10000.—

Bei beiden in englischer Sprache verfaßten Katalogen ist die enge Verbindung der Firma mit H. P. Kraus in New York offenkundig.



Après un long silence
J'entendis un soupir...

Aus dem Katalog 471 der Helmut Schumann AG: B. de La Borde, «Choix de Chansons mises en musique», Paris 1773.

Drei außergewöhnliche Auktionen, alle drei bei bzw. in Verbindung mit dem Hause Kornfeld & Klipstein in Bern:

Auktion 124: «JUGENDSTIL – ART NOUVEAU. Buchkunst um 1900 – Plakate – Graphik – Gläser». Mit fast 600 Nummern allein für die Buchabteilung dürfte diese Auktion die erste große Spezialauktion über den Jugendstil überhaupt gewesen sein. Das überdurchschnittlich gut erhaltene, zum Teil außerordentlich seltene Material und die ungewöhnlich eingehende Katalogisierung durch die Partnerfirma *L'art ancien S.A.* in Zürich trugen nicht zuletzt zum großen Erfolg dieses erstmaligen Wagnisses bei. Der Katalog, der auch illustrativ überaus reich ausge-

stattet ist, wird wohl ein oft benütztes Nachschlagewerk bleiben.

Es handelte sich hauptsächlich um zwei geschlossene Sammlungen: die eine stammte aus dem Besitz eines westschweizerischen Malers aus der Zeit um 1900; die andere wurde von einem österreichischen Industriellen, dessen Nachkommen in der Schweiz leben, mit großer Sorgfalt und Kennerchaft zusammengetragen.

Wir können nur wenige Spitzenstücke und ihre Preise hervorheben:

- 201 *Bonnard, P./Terrasse, C.* Petit Solfège illustré. Paris 1893. Fr. 1600.—
- 252 *Crane, W./Spenser, Edm.* Faerie Queene. 7 Books in 19 Parts. London (Chiswick Press) 1894–1897. Fr. 800.—
- 260 *Denis, M./Gide, André.* Le voyage d'Urien. 30 lithographies originales en deux teintes. Paris 1893. Fr. 2200.—
- 366 *Kokoschka, Oscar.* Die Träumenden Knaben. Wien, 1908. Eines von den 275 nummerierten, von K. Wolff 1917 übernommenen Exemplaren. Fr. 3000.—
- 423 *Maillol, Aristide.* Vergil. The Eclogues. With 44 illustrations drawn and cut on wood. Weimar 1927. Fr. 1400.—
- 428 *Méaulle, Fortuné Louis.* Le Robinson des airs. 90 compositions par Rochegrosse,



Aus dem Auktionskatalog 124 von Kornfeld & Klipstein | L'art ancien S. A.: Lucien Pissarro.

G. Cain, L. Mouchot, Julien, Férat. Paris 1893. Einziges Exemplar auf Chinapapier. Fr. 700.—

- 441 *Morris, William.* The Earthly Paradise. Kelmscott Press, 1896/1897. Fr. 780.—
- 450 *Mucha, Alfons Maria / Flers, Robert de.* Ilsée, Prinzessin von Tripolis. Deutsch von R. Adler. Prag 1901. Fr. 500.—



Aus dem Auktionskatalog 124 von Kornfeld & Klipstein | L'art ancien S. A.: Terzi (Novissima).

- 461 *Nicholson, W.* An Alphabet (London 1898). Eines der kostbaren Exemplare, deren Schnitte direkt von den Original-Holzstöcken gedruckt, von Hand koloriert und vom Künstler signiert wurden. Fr. 1250.—
- 633 *Vogeler-Worpswede, H./Hofmannsthal, Hugo von.* Der Kaiser und die Hexe. Berlin 1900. Fr. 1100.—
- 693 *Les Chansonniers de Montmartre.* Nos 1–12 (alles Erschienene). Paris 1906. Fr. 800.—
- 710 *Das Mappenwerk der Insel.* Vollständig in 40 Blättern. Leipzig 1900. Fr. 2400.—
- 726 *Pan.* I. bis V. Jahrgang. 21 Hefte in 10 Bänden (alles Erschienene). Berlin 1895–1900. Mit Original-Lithographien, Radierungen und Holzschnitten von Cross, Denis, Kollwitz, Luce, Signac, Toulouse-Lautrec, Vallotton, Van de Velde. Fr. 8400.—

- 743 *Ver Sacrum*. 6 Jahrgänge (alles Erschienenene). Wien/Leipzig 1898–1903. Fr. 4900.—.
- 749 *L'Ymagier*. — N° 1–8 (alles Erschienenene). Paris, Oktober 1894 bis Dezember 1896. N° 2 enthält das einzige bekannte druckgraphische Werk Henri Rousseaus: «La Guerre». Fr. 4300.—.
- Auktion 125: «ILLUSTRIERTE BÜCHER DES 20. JAHRHUNDERTS».* Das mehrheitlich französische Material, das zum Teil aus der Sammlung eines bekannten Picasso-Spezialisten stammte, enthielt einige große Seltenheiten, die denn auch die erwarteten hohen Preise erzielten!
- 69 *Georges Braque*. — *Hésiode*. *Théogonie*. Paris 1955. Fr. 8200.—.
- 84 *Marc Chagall/Nicolas Gogol*. *Les Ames mortes*. Paris 1949. Fr. 22000.—.
- 85 *Marc Chagall*. *La Bible*. 105 eaux-fortes originales. Paris 1956. Fr. 14500.—.
- 109 *Raoul Dufy* — *Montfort*. *La Belle Enfant*. Eaux-fortes de Dufy. Paris 1930. Fr. 12800.—.
- 110 *Raoul Dufy* — *A. Daudet*. *Tartarin de Tarascon*. Paris 1937. Fr. 16200.—.
- 123 *Max Ernst* — *Benjamin Péret*. *La Brébis galante*. Einziges Exemplar, auf altes Japan gedruckt mit 3 Seiten Manuskript, 1 gestrichenen Kupferplatte (Titelradierung), 3 Farbradierungen, davon 2 voll signiert und 2 Originalzeichnungen (1 Blatt mit Collage) von Max Ernst. Außerdem sämtliche Illustrationszeichnungen vom Künstler koloriert. Paris 1949. Fr. 12000.—.
- 144 *Alberto Giacometti/Léna Leclercq*. *Pomme endormie*. Illustriert de 8 lithographies originales. Décines 1961. Eines von den 23 nummerierten Vorzugsexemplaren auf «japon nacré» mit 1 Separatsuite der 8 Lithographien und 1 Separatsuite von 8 verworfenen Lithographien, alle auf «japon nacré» gedruckt und sämtliche 16 Blätter vom Künstler voll signiert (zusammen 24 Lithographien). Von größter Seltenheit. Fr. 15000.—.
- 164 *Wassily Kandinsky*. *Klänge*. Mit 12 farbigen und 43 schwarz-weißen Original-Holzschnitten. München 1913. Fr. 5400.—.
- 191 *Aristide Maillol*. *Ovide*. *L'art d'aimer*. 12 lithographies originales et 16 bois. Paris 1935. Fr. 5200.—.
- 219 *Joan Miró/Michel Leiris*. *Bagatelles végétales*. 6 eaux-fortes. Paris 1956. Eines von den 33 nummerierten Vorzugsexemplaren auf «Auvergne»-Bütten. Fr. 6000.—.
- 238 *Jules Pascin/Charles Perrault*. *Cendrillon*. Paris 1929. Eines von den 5 Vorzugsexemplaren auf Kaiserlichem Japan, mit 1 Separatsuite der 5 farbigen blattgroßen Radierungen auf «japon nacré»; alle Blätter vom Künstler signiert, mit 1 Separatsuite der 6 Radierungen schwarz-weiß, 1 Separatsuite der 6 Radierungen von den gestrichenen Platten und 1 Original-Kupferplatte der Radierungen, gestrichen. Von allergrößter Seltenheit. Fr. 9200.—.
- 244 *Pablo Picasso/Ovide*. *Les Métamorphoses*. 30 eaux-fortes originales. Lausanne 1931. Eines von den 20 nummerierten, für den Künstler und die Mitarbeiter reservierten Exemplaren auf «Arches»-Bütten. Fr. 32000.—.
- 257 *Pablo Picasso/Gongora*. *Vingt Poèmes*. 41 eaux-fortes dont 20 hors-texte. Paris 1948. Fr. 12200.—.
- 275 *Pablo Picasso/José Delgado*. *La Tauromaquia*. Illustrada con 26 aquatintas. Barcelona 1959. Fr. 21000.—.
- 289 *Auguste Rodin/Octave Mirbeau*. *Le Jardin des Supplices*. Paris 1902. Eines von den 15 nummerierten Vorzugsexemplaren auf Japan mit 1 Separatsuite der linearen Lithographien. Fr. 6800.—.
- 293 *André Dunoyer de Segonzac/Colette*. *La Treille Muscate*. 35 eaux-fortes originales. Paris 1932. Fr. 10000.—.
- Auktion 126: «DOKUMENTATIONS-BIBLIOTHEK III. Teile der Bibliothek und Sammlung Tristan Tzara, Paris».* Ebenso wie die vor-

stehend erwähnte Jugendstil-Auktion brachte diese Versteigerung ein ungewöhnlich interessantes Material auf den Markt, das schon der Provenienz (aus dem Besitze des berühmten Dadaisten) wegen eine ungewöhnlich große Teilnehmerschaft und entsprechende Rekordpreise erzielte. Auch hier müssen wir uns auf wenige besonders hervorragende Ergebnisse beschränken, die vor allem durch das Zusammentreffen von amerikanischen, deutschen und italienischen Beauftragten nach zahlreichen heftigen Bietergefechten zutage traten:

- 50 *Mouvement Dada*. Tristan Tzara lira de ses œuvres et un Manifeste Dada. 23. Juli 1919. (Zürich) Zur Meise. Aquarellierter Linolschnitt. Das schönste der Zürcher Dada-Plakate. Fr. 1600.—.
- 74 *Arp, Hans/Tzara, Tristan*. Cinéma calendrier du cœur abstrait maisons. 19 bois. Paris 1920. Fr. 2300.—.
- 78 *Cabaret Voltaire*. Zürich 1916. Die erste Publikation des Dadaismus. Fr. 2100.—.
- 81 *Ernst, Max*. Fiat Modes. Pereat ars. 8 Originallithographien. Köln-Rhein 1919. Fr. 12000.—.
- 94 *Lissitzky, El*. Suprematische Erzählung von 2 Quadraten in 6 Spielen (Texte russisch). Berlin 1922. Fr. 4200.—.

- 96 *Miró, Joan/Paalen, Alice*. Sablier couché. Paris 1938. Fr. 2500.—.
- 101 *Ray, Man*. Revolving Doors. 1916–1917. 10 planches en couleurs. Paris 1926. Fr. 5000.—.
- 170 *L'Esprit nouveau*. Revue internationale d'esthétique. Directeur: Paul Dermée. N^{os} 1–28 (alles Erschienene). Paris 1920–1925. Fr. 2400.—.
- 203 *Nord-Süd*. Revue littéraire. Directeur: Pierre Reverdy. N^{os} 1–15 (alles Erschienene). Paris 15. März 1917 bis Mai 1918. Fr. 2600.—.
- 221 *Les Soirées de Paris*. Recueil mensuel. 1^{re} série, n^{os} 1 (février 1912) bis 17 (juin 1913), 2^e série, n^{os} 18 (15 novembre 1913) bis 26/27 (juillet/août 1914) (alles Erschienene). Die komplette Folge. Fr. 6400.—.
- 233 *391*. Directeur: Francis Picabia. N^{os} 1 (25 janvier) 1917 bis 19 (Octobre) 1924 alles Erschienene). Barcelona/Paris 1917–1924. 19 Hefte. Fr. 7200.—.

Alles in allem, besonders was das Versteigerungswesen anlangt, eine sehr ergiebige und hochinteressante Periode, die wieder einmal zeigte, daß die Schweiz ihre Stellung im internationalen Versteigerungswesen verteidigen und weiter festigen konnte.

E. E.

Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

DR. SALI GUGGENHEIM-MAIER †

Am 26. Dezember 1968 starb in Zürich im Alter von 73 Jahren Dr. med. S. Guggenheim-Maier. Eine große Gemeinde von Freunden und Patienten gab ihm auf dem Friedhof Oberer Friesenberg das letzte Geleit.

Er hatte die Schulen in Zürich durchlaufen, an der dortigen Universität promoviert und nach Assistentenjahren in Wien und Paris eine Praxis als Frauenarzt in seiner Heimatstadt eröffnet, die er bis zu seinem Tode führte. In einer glücklichen Ehe, der zwei Töchter entsprossen, aber auch in seiner wachsenden kostbaren Bibliothek fand er Ausgleich und Erholung nach der aufreibenden ärztlichen Praxis. Das weiträumige, gepflegte Haus am Hang des Zürichbergs, das er mit 70 Jahren als Alterssitz bezog, drückt etwas von seinem eigenen Wesen aus. Es blickt aus breiten Fenstern in das Limmattal und auf das Zürichseebecken hinaus, weit geöffnet der Welt, so wie der lebendig und vielseitig am Geschehen der Zeit